

Der Bauer geht am Neujahrsmorgen nach dem Gottesdienst rasch nach Hause. Dann ist er auch während des Jahres mit seiner Feldarbeit immer bald fertig. Oder er geht an diesem Vormittag sinnend durch die Flur, um auch seine Äcker zum Jahresanfang zu beglückwünschen. Seinem Vieh gibt er an diesem Morgen Brot und 3 Hiefen, in manchen Speessarten wohl auch 3 Gebäckstücke, die aus Mehl und aus dem am Johannis- tage geweihten Wein hergestellt sind. Daß man am Neujahrstage Kraut essen soll, ist ein Brauch, der auch in der Stadt noch viele Anhänger hat. Daß Glückwünsche einer alten Frau, zumal, wenn sie die erste Person ist, die einem begegnet, an diesem Tage nicht sonderlich erwünscht sind, beweist noch lange nicht, daß man deswegen das weibliche Geschlecht mißachten würde. Glückwünsche von jungen Menschen sind viel erwünschter. Die Jugend hat die Zukunft. Mög sie ihr Gutes bringen im neuen Jahre!

Volkskundliches für die Schule

Von Wilhelm Pfeiffer, Würzburg

November, der 11. Monat, ist der Wind- und Nebelmonat, (Neblung). Besondere Bedeutung als Postage haben der 3., 11., 25. und 30. November.

3. **November**, der Tag des hl. **Hubertus**, des Schutzpatrons der Jäger. Hubertusjagden und Hubertusreiten. Der Heilige, von adeliger Geburt, war nach der Legende in seinen Jugendjahren ein ungestümer Jäger, der selbst am Karfreitag in den Wäldern jagte. Da erschien ihm ein Hirsch mit strahlendem Kreuze zwischen dem Geweih. Hubertus erkannte sofort die Bedeutung der seltsamen Erscheinung, wurde Mönch, Priester und Bischof. Als solcher starb er zu Büttich 728.
11. **November**, der Tag des hl. **Martin**, der, im Ungarischen geboren, erst kaiserlicher Soldat war, dann ein Soldat Christi wurde. Nach der Legende teilte er in Wintersnot den Mantel mit dem Bettler. In der Nacht erschien ihm Christus, angetan mit der Mantelhälfte. Das gab Veranlassung zur Befehung des heidnischen Martinus, der um 400 als Bischof von Tours starb. Bekannt Martinsgänse, Martini- kirchweihen. In alter Zeit am Martinitag auch festliche Gelage in den Klöstern. Martinskirchen sind die ältesten im fränkischen Land.
19. **November**, der Tag der hl. **Elisabeth**, 1207 als Fürsten- kind in Ungarn geboren, Gemahlin des Landgrafen Hermann von Thüringen, übte Wohlthaten an Armen und Kranken („Elisabeths Rosen“). Nach dem Tode des Landgrafen von ihrem Schwager Heinrich Raspe vom Hofe vertrieben, lebte sie später in Marburg, errichtete ein Hospital, in dem sie selbst die Kranken pflegte. 1231 †. — Elisabethenvereine üben heute Wohlthaten aller Art.
25. **November**, der Tag der hl. **Katharina**. Sie war eine gelehrte Jungfrau, die später zu Tod gerädert wurde. Abgebildet mit Büchern oder mit dem Rad. Gilt als Schutzheilige der Gelehrten, aber auch der Wagner und Müller.

30. November, der Tag des hl. Andreas, der Bruder des Apostels Petrus. Gestorben als Märtyrer am Schrägkreuz (= Andreaskreuz). Er gilt als Patron der Mädchen, die sich einen Bräutigam wünschen. Im Traum läßt er ihnen den künftigen Gatten erscheinen.

Berichte und Mitteilungen

Verband deutscher Vereine für Volkskunde.

Der Frankenbund ist dem Verband deutscher Vereine für Volkskunde körperlich beigetreten. Dieser Beitritt hat den großen Vorteil, daß alle unsere Mitglieder die Veröffentlichungen des Verbandes zu ermäßigten Preisen in beliebiger Zahl beziehen können. Diese Veröffentlichungen sind bis heute folgende: 1. Volkskundliche Bibliographie für die Jahre 1917 bis 1924. 2. Zeitschrift für Volkskunde. 3. Jahrbuch für Volksliedforschung. 4. Handwörterbücher zur deutschen Volkskunde, Abt. I: Aberglaube. 5. Deutsche Volkskunde, insbesondere zum Gebrauch der Volksschullehrer. 6. Lehrproben zur deutschen Volkskunde. 7. Das deutsche Soldatenlied im Felde. 8. Deutscher Soldatenbrauch und Soldatenglaube. 9. Deutsche Soldatensprache, ihr Aufbau und ihre Probleme. 1. Handbuch der Deutschen Flurnamenliteratur bis Ende 1926. 11. Alte und neue Lieder mit Bildern und Weisen. 12. Landschaftliche Volkslieder mit Bildern und Weisen (davon 18 Lieferungen erschienen). 13. Nordische Volkskundeforschung. 14. Die Volkskunde und ihre Beziehungen zu Recht, Medizin, Vorgeschichte (drei Bände). 15. Deutsche Volkskunde im außerdeutschen Osten. — Alle diese Veröffentlichungen sind von der Geschäftsstelle des Verbandes, Freiburg i. B., Silberbachstr. 13, zu beziehen. Dorthin wolle man auch Anfragen richten.

Otto-Richter-Halle.

Die von Geheimen Kommerzienrat Otto Richter in Würzburg gestiftete und kürzlich eröffnete Kunsthalle in der Magstraße dient nicht nur den Bedürfnissen der Würzburger Künstlererschaft, sondern auch dem

ganzen fränkischen Künstlertum. Vom 16. 11. bis 4. 12. veranstaltet darin der Künstlerbund Würzburg seine 1. Ausstellung mit Werken von Hans Baumann, L. Baumann-Ebert, Fried. Heuler, Max Hög, Willy Jakob, B. Kießer-Emmel, Alida Kishalt, Fritz Mertens, Gertrud Rostosky, Willi Wolf.

Ortsnamenbücherei.

Zur Förderung der Ortsnamenkunde besteht eine Ortsnamenbücherei und Auskunftsstelle in München, Ludwigstr. 24/I, bei der Wörterbuchkommission. Die Ortsnamenbücherei bittet um Angabe und Ueberlassung ortsnamenkundlicher Schriften und Aufsätze, damit das alljährlich von Oberstudienrat Dr. Gg. Buchner in der Zeitschrift „Bayerischer Heimatsschutz“ veröffentlichte „Schriftenverzeichnis zur ortsnamenkundlichen Literatur Bayerns“ Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann.

Bamberg.

Der Frankenbund (Ortsgruppe Bamberg) veranstaltet am Montag, den 15. Dezember 1930, abends 8 Uhr im Café Wittelsbach aus Anlaß seines 10jährigen Bestehens in Bamberg eine schlichte Erinnerungsfeier, zu der Mitglieder und Freunde herzlichst eingeladen sind. Eintritt frei! Programm 20 Pf. Der Dr. Ernst Weberabend am 16. 11. im großen Saale der Harmonie war von mehr als 400 Personen besucht und ist glänzend verlaufen.

Schnett bei Eisfeld/Thür. Höhenhaus Simmersberg 780 m. Höhenluftkurort, Wintersportplatz, Einzigart. Rundblick, 75 km Luftlinie. (Rhön, Frankenland, Thüringerw.). Fremden- u. Touristenzimmer, Dampfheizung, elektr. Licht, vorzögl. Küche. Fernspr. Unterebrunn 115. Inh. A. Beck. Vereinslokal des Th. W. V., der Simmersberg-Gemeinde und der Skizunft Simmersberg.

Georg Völk, Würzburg

Kaufhaus am Markt

Für den Gesamteinhalt verantwortlich: Dr. Anton Fries, Würzburg, Bleicherring 7.
Druck: J. M. Richter's Buch- und Steinruderei, Würzburg.